

Jacoby, Telegraphisten.

ficus.
, Nordstraße 8.)

R. v. D., Controleure;
ndemann, Erichsen und

ell, Damde.
tner.
nittags v. 2 bis 7 Uhr.)

hause und im Freischul-
Collegio.

. C. Steinblind, Ober-
lehrer; H. F. Langfeldt,
weiblichen Handarbeiten.

lativ vom 8. September

Dunder, Obermädchen-
Jessen Ww., Lehrerin

ach Beratung mit dem
zum Gebrauche in der
Armen-Provisoren ent-
st.

chtern Elementarclassen
(provis. Regulatio vom
19 und Oberaufsicht des
rklärung der aus 5 Mit-
r Halbtagschule stehen
tebchörde und die Be-
ich dieser Commission,
agischule, Herr Katesch
: H. F. J. E. F. Müller

mer öffentlicher Anzeige,
Auch in diesen Classen
Mit der wöchentlichen
sten, wie in der ersten

: unter der Oberaufsicht
ulcommission, bestehend
und deputirter Bürger
n und Armen-Provisor
gleich Inspector, und

1, H. Strube und C.

sich durch den Director,
schulen, die Lehrmittel
ch der Bestimmung der
theilt.

dwerker,

z 1801 in dem hiesigen
c entbehrte bisher eines

zu ihrer größeren Entfaltung nothwendigen eigenen Schul-Localen. Diesen Mangel erkennend, sah die Herr Conferenzrath C. H. Donner am 16. November 1853 den definitiven Entschluß, an der Welterstraße ein zweckmäßiges Gebäude aufzuführen zu lassen und dasselbe nebst dem fehlenden Inventar unter gewissen Bedingungen (s. die Bedingungen: Alton. Adv.-Comt.-Nachr. 1854, No. 45; Alton. Nachr. 1854, No. 134) diesem Institute zu schenken; jedoch erlebte der auch um diese Anstalt hochverdiente Mann nicht einmal den Anfang des Baues, indem er unerwartet am 1. Januar 1854 starb. Sein Tod trat der Ausführung seiner edlen Absicht nicht hindernd entgegen. Am 11. April 1854, am Geburtstage des vereinigten Stifter, wurde unter angemessenen Feierlichkeiten der Grundstein zu dem neuen Gebäude gelegt, am 23. September 1855 dasselbe feierlich eingeweiht und am 30. September 1855 zuerst zum Unterrichte benützt.

Der Besitz eines eigenen Schulgebäudes für dieses Institut hat die Erfüllung des lang gehegten Wunsches möglich gemacht, die Zahl der Lehrstunden zu vermehren und auch an den Wochentagen für Sonntagsschüler Unterricht erteilen zu lassen. In dem Wintersemester 1855/56, welches mit fast 800 Schülern eröffnet wurde, wird Sonntagsmorgens von 8 bis 10 Uhr in sieben Classen im Freihandzeichnen, in drei Classen im Zeichnen und Maschinen-Zeichnen und in einer Classe im mathematischen Zeichnen, — von 10 bis 12 Uhr in sechs Classen im Freihand-Zeichnen und in je einer Classe im Schönschreiben und Rechnen, und im Modelliren in Holz und Thon unterrichtet. Mittwochs und Sonnabends wird von 2 bis 4 Uhr in drei, Dienstags und Mittwochs, des Abends von 7 bis 9 Uhr, in zwei Classen im Freihand-Zeichnen, Dienstags und Sonnabends von 7 bis 9 Uhr Abends, in der Perspective Unterricht erteilt. Außer einem geringen Eintrittsgelde für jeden neu aufzunehmenden Schüler und einer jährlichen Remuneration von 15 R. M. an den Custos, ist der Unterricht größtentheils unentgeltlich, und nur für einige Stunden wird eine kleine Vergütung bezahlt.

Anmeldungen zur Aufnahme für den Sonntags-Unterricht von 8 bis 10 Uhr im Winter und von 7 bis 9 Uhr im Sommer nimmt Herr W. Wohlien, Königstraße No. 64, für den übrigen Unterricht Herr H. Wohlien, große Freiheit 17, zu jeder Zeit entgegen. Die um Stern und Michaelis stattfindende allgemeine Aufnahme wird vorher in den öffentlichen Blättern angezeigt.

Vorsteher der Anstalt sind nach der Zeitfolge, wie sie ihr Ehrenamt antraten: H. P. de Vojs, Cassirer; Katesch E. Eggers; H. Zeise senr.; W. Wienberg; J. E. F. Meyer; Papier J. G. C. Schaar, Präses; H. W. Stoppel; J. E. Timm; Commerzienrath B. Donner; P. Meyer; J. J. Seider; Ernst Dreyer; Justizrath und Syndicus H. J. H. J. Gernar; Kammerath und Münzmeister H. F. Alving; Consul C. R. Sommer und H. D. Warnholz, k. v. D. Lehrer im Freihand-Zeichnen die H. C. W. Wohlien, G. F. Wurzbach, C. Wendig, H. W. C. Schardt, H. W. Grant, P. Ehlers, J. Ehlers, H. Wohlien, Landmesser D. Jessen; im Maschinen-Zeichnen und Zeichnen die H. Architekten H. Vojs, F. Schmidt und C. Wendig; im geometrischen Zeichnen Herr Dr. Bahnsen; im Schreiben und Rechnen Herr A. C. Krambeck; in der Mathematik Herr Dr. Bahnsen; in der Physik Herr Dr. Bahnsen; in der Perspective Herr H. W. Grant; im Modelliren in Holz Herr Zimmermeister J. C. F. Schlichting; im Modelliren in Thon Herr Bildhauer J. F. L. Holmberg.

Seit März 1856 ist in der Anstalt auch ein Anfang mit Sammlungen naturhistorischer, ethnographischer und anderer Gegenstände gemacht, welche einen erfreulichen Fortgang nehmen und vielleicht den Anfang eines künftigen städtischen Museums bilden. Mit einer Sammlung von Altonenfern ist im September 1859 der Anfang gemacht.

Der Besuch der Anstalt während und außer dem Unterrichte ist dem anständigen Publikum zu jeder Zeit gestattet, und hat man sich deshalb bei dem Custos, der hinten im Schulgebäude wohnt, zu melden.

Stadt-Armenwesen.

Patrone.

Hr. Stadtrath und Polizeimeister Schrader, Namens des Magistrats.

Hr. Papier C. K. Kähler, Namens der Kirche.

Provisoren.

Hr. Heinr. Pöhl, Aeltester, erster Vorsteher im Westertheil, für welchen er Doctor- und Schulzettel erteilt, hat die wöchentlichen Auszahlungen der Armenelder, die außerordentliche Einnahme und Ausgabe, bezieht die durch Todesfälle entstehenden Erledigungen im gräflich Kventow'schen Armenstift.

(Sprechstunden: Januar bis ult. April von 9—10 Uhr Morgens, vom 1. Mai bis ult. December von 8—9 Uhr Morgens, Breitestraße 76.)

Hr. J. de la Roy, erster Vorsteher im Nordertheil, für welchen er Doctor- und Schulzettel erteilt, ist erster Cassenverwalter, hat die Hebung des 4 pCt. von verkauften Grundstücken und die Einnahme von fremden Bürgern.

(Sprechstunden Morgens von 8—9 Uhr, Grund 1.)

Hr. Adolf Lehmtahl, zweiter Vorsteher im Westertheil, führt Rechnung über die sämtlichen Armen bewilligten Kleidungsstücke, ist zweiter Cassenverwalter, hat die Hebung des 4 pCt. von öffentlichen Auktionen verkauften Waaren und des 4 pCt. der Mäler-Contingente, ist erster Protokollführer und Archivar.

(Sprechstunden Morgens von 9—10 Uhr, Breitestraße 76.)

Hr. Th. Gayen, erster Vorsteher im Südertheil, für welchen er Doctor- und Schulzettel erteilt, ist dritter Cassenverwalter und erster Vorsteher der Versorgungs-Anstalt.

(Sprechstunden Morgens 9—12 Uhr, große Elbstraße 74.)

Hr. J. F. Björnsen, dritter Vorsteher im Westertheil, hat die Einnahme der wöchentlichen Sammlungsbücher in diesem Theil, ist Vorsteher der beiden Freischulen und zweiter Vorsteher der Versorgungs-Anstalt. (Sprechstunden Morgens bis 8½ Uhr, Marktstraße 58.)

Hr. J. C. Stahl, erster Vorsteher im Nordertheil, für welchen er Doctor- und Schulzettel erteilt. (Sprechstunden Morgens 8—9 Uhr, Elbstraße 5.)

Hr. Wih. Knauer, zweiter Vorsteher im Südertheil, führt Kontrolle und Rechnung über die für Rechnung des Stabarmenwesens bei Kramer untergebrachten Armen.

(Sprechstunden von 9—10 Uhr Morgens, große Elbstraße 47.)